

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Deutz

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

zwischen

***Bürgerzentrum Deutz***

und

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2018**

**I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerzentrum Deutz verfolgt mit seinen Angeboten das Ziel einer bürgernahen, gemeinwesenorientierten und generationsübergreifenden Stadtteilarbeit, in der sich die Bedürfnisse aller Generationen widerspiegeln. Durch deren Interesse und Engagement tragen sie zu einem lebendigen Gemeinwesen bei.

Das Bürgerzentrum Deutz – ein lebendiger, innovativer Treffpunkt – ein Ort des Austausches und der Kommunikation.

## I. B - Struktur der Einrichtung:

Zwischen dem Bürgerzentrum Deutz, dem Förderverein der Einrichtung *Zentrum für Bildung und Kultur e.V.* und der aus dem Verein ausgegründeten gemeinnützigen GmbH *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration* ist eine enge Kooperation vereinbart.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gemeinnützige GmbH* hat die Förderung von Behindertenhilfe, Bildung und Kultur sowie Jugend- und Altenhilfe zum Ziel.

Im Rahmen der Kooperation wird ein Konzept umgesetzt, welches folgende Schwerpunkte beinhaltet:

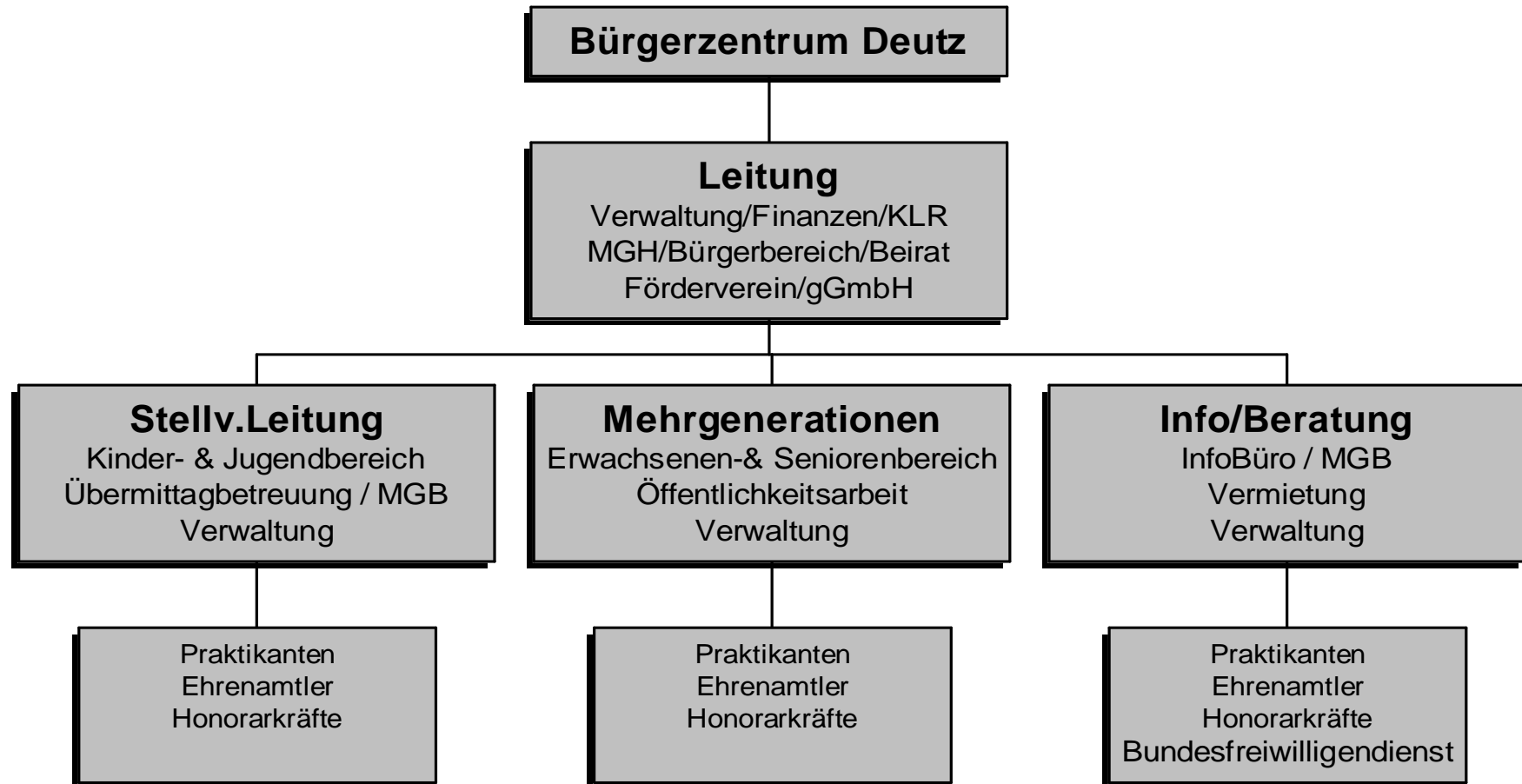
1. Die Vertragsparteien vereinbaren eine intensive Kooperation, um zum einen die Zielsetzung des Mehrgenerationenhauses zu erfüllen und zum anderen Menschen mit Behinderung und langzeitarbeitslose Menschen eine aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
2. Das Bürgerzentrum Deutz und das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* werden sich gegenseitig nach Kräften unterstützen und nach Absprache im gegenseitigen Einvernehmen Dienstleistungen übernehmen, die für die Erreichung der aufgeführten Ziele von Bedeutung sind.

Das Bürgerzentrum Deutz bietet in diesem Rahmen geeignete pädagogische Programme an, die das Konzept der Verbindung der unterschiedlichen Generationen und das Integrieren schwerbehinderter Menschen im Bürgerzentrum und im Stadtviertel inhaltlich untermauert. Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* bietet zum selbigen Zweck eine Integrationsgastronomie im internen Bistro an, die durch die erwähnte Personengruppe umgesetzt wird. Die gemeinsame Nutzung des öffentlichen Wohnzimmers, also des als Integrationsbetrieb ausgerichteten Bistros, ist hierzu die Grundvoraussetzung.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* beschäftigt im Integrationsbetrieb Menschen mit verschiedenen Behinderungen und langzeitarbeitslose Personen in den Arbeitsbereichen Küche, Service und in der Verwaltung.

**I. B – Struktur der Einrichtung**

**Organigramm**



## I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2018

**Das Bürgerzentrum Deutz plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2017 beschlossenen und am 19.12.2017 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts für das Jahr 2018. Der Finanzrahmen für die Sachaufwendungen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem der Einrichtung durch Aufwandsreduzierungen und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 7.500 € auferlegt wurde.**

**Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum für das Jahr 2018 angepasst und modifiziert.**

Die Arbeit des Bürgerzentrums als gemeinwesenzentriertes Bürgerzentrum in Deutz hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr verstetigt und ausgebaut. Die konsequente Einbindung der Bürgerschaft in alle wesentlichen Veränderungsvorhaben trägt zur Bereitschaft der Deutzer Bevölkerung in allen Generationen bei, sich für Ihren Stadtteil innovative Projekte, soziale Teilhabe und einen lebendigen Stadtteil zu engagieren.

Die Bemühungen um Entlastung der verwaltungstechnischen Aufgabenbereiche durch Zusetzung einer halben Verwaltungsplanstelle wurden im Stellenplan nicht berücksichtigt, so dass weiterhin ausschließlich pädagogisches Personal die verwaltungstechnischen Belange der Einrichtung zu erledigen hat.

Im Jahr 2018 gilt es auch wieder darum, Veränderungen im Stadtteil wahrzunehmen, sich neu auf die Bedarfe des Stadtteiles einzustellen und sowohl initiiierend als auch unterstützend und begleitend bis hin zu bewahrend oder auch trennend, sich den Herausforderungen des Gemeinwesens zu stellen. Unsere Betrachtung der Situation von Senioren im Stadtteil evoziert den Bedarf einer präzisen Analyse zur Quartiersentwicklung in diesem Bereich (Altersarmut, Betreuungssituation, soziale Teilhabe, Altenheimplätze und Pflegesituation). In einem kooperativen Projekt mit dem Gebrüder Coblenz Stift e.V. und Autark im Alltag e.V. wird hierzu in Abstimmung mit der Abteilungsleitung Bürgerhäuser/-zentren im Jahr 2017 ein Planungsvorhaben umgesetzt, in dem ein detaillierter Handlungsrahmen mit Umsetzungskonzept zur Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Betreuungssituation von Seniorinnen und Senioren in Deutz erarbeitet wird. Dem Bürgerzentrum Deutz entstehen dadurch zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 12.500 €, die durch Umschichtung bereitgestellt werden.

Ein ebenfalls im Jahre 2017 begonnenes Integrationsprojekt, welches in Not geratene Deutzer Senioren und Seniorinnen täglich mit einem kostenlosen Mittagessen versorgt und wieder in das soziale Leben von Deutz anbindet, wird auch im Jahre 2018 mit Unterstützung des Vereins Zentrum für Bildung und Kultur e.V. und einer Stiftung, die ungenannt bleiben möchte, weitergeführt.

Das Bürgerzentrum Deutz wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p><b>Tempelstraße 41 – 43, 50679 Köln</b></p> <p><b>Stadt Köln</b></p> <p><b>November 1979 Jugendeinrichtung mit bürgerschaftlichen Aktivitäten, seit Mai 1997 Bürgerzentrum</b></p>			

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	Bürgerzentrum Deutz	Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.265 qm			
Nutzfläche außen:	233 qm			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>	grün		
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Seit 2012 ist das Haus durch den Einbau eines Aufzuges im Rahmen des KP II barrierefrei. Eine funktionierende Induktionsschleife für Menschen mit Hörschädigung im Großen Saal, sowie Hörhilfen im Computerraum sind vorhanden. Eine Behindertentoilette befindet sich im 2. Stock und im Erdgeschoss des Hauses. Mit Hilfe von Menschen mit Lernbehinderung wurde ein Raumübersichtsplan entwickelt, der bereits von weitaus größeren Bürgerhäusern als Beispielhaft übernommen wurde.	grün		
Energetischer Zustand:	<b>Fenster:</b> Doppelverglasung/Holzfenster im gesamten Gebäude <b>Dach:</b> nicht isoliert <b>Heizung:</b> Fernwärme, Anlage wurde 2010 erneuert	grün		
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume und Parkplätze.			
Raumstruktur:		grün		
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 100 Personen mit Bestuhlung			
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>6</u>			
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>3</u>		gelb	
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>0</u>			
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>8</u>			

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	Nachrüstung des Notausstiegs zum Fluchtweg im 2. Stock – Einbau einer Fluchttür Einbau von 2 elektrischen Türen für den großen Saal und Mehrgenerationenbereich im Hinblick auf Barrierefreiheit Grunderneuerung der Beleuchtung im Innenhof aus energetischen Gründen	grün	
Besonderheiten:	Sehr enge Bebauung, aber gute Platzierung (Alt-Deutz) im Veedel		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Der Bodenbelag im Flurbereich Erdgeschoss ist erneuerungsbedürftig. Aufgrund der hohen Nutzung sind die Räumlichkeiten regelmäßig kleineren Renovierungsarbeiten zu unterziehen. Der allgemeine Zustand des Hauses ist sehr gut.	grün	
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 wird 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren eine Matrix erstellen, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben.		



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	<b>147 (3x 39 Std.; 1x30 Std.)</b>  <b>2/2</b> <b>0</b>	<b>131 (2x 39 Std.; 1x20; 1x33 Std.)</b>  <b>1/3</b> <b>0</b>		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	<b>39</b> <b>0/1</b> <b>0</b>	<b>39</b> <b>1/0</b> <b>0</b>		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	<b>0</b>	<b>0</b>		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Nach den personellen Einschnitten im Planstellenbereich des Bürgerzentrums Deutz, drohen nun durch weitere Einsparquoten weitere Einschnitte in Angebotsstruktur der Einrichtung (Siehe I.C).

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmals	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter/Übungsleiter</u> Anzahl:	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>grün</b>		
wöchentliches Stundenvolumen:	<b>60</b>	<b>60</b>			
Bundesfreiwilligendienst	<b>2</b>	<b>2</b>			
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>			<b>grün</b>		
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	<b>34</b>	<b>40</b>			
Vorstand/Beirat	<b>14</b>	<b>14</b>			
projektbezogen	<b>20</b>	<b>26</b>			
sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit)		<b>60</b>			
monatliches Stundenvolumen:	<b>333</b>	<b>333</b>			
Vorstand/Beirat	<b>16</b>	<b>16</b>			
projektbezogen	<b>316</b>	<b>316</b>			
sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit)	<b>300</b>	<b>300</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Aktivierung und Mobilisierung des ehrenamtlichen Potentials im Einzugsbereich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ist vorbildlich. Die Akquise, Entwicklung und Pflege ist jedoch aufwendig und zeitintensiv, aber nichtsdestoweniger lohnenswert. Auf der ehrenamtlichen Gestaltungskraft basierende Projekte, wie die Entwicklung des Mehrgenerationenbereiches, der integrative Circussommer, die Düxer Strickkunst, die integrative Osterferienfahrt, die Deutzer Stadtteilkonferenz, die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Helfende Hände, Kölsch Hätz , das Kinder und Jugendforum Deutz, die Beiratsarbeit und die Arbeit des Fördervereins sind Belege für diese Arbeit, die wichtige Signalwirkung in die Belebung des Deutzer Gemeinwesen haben. Im Jahre 2018 wird die Verstetigung des ambitionierten Quartiersprojektes zur Beratung von Senioren und Seniorinnen zu Verbesserung der individuellen Wohnsituation im Stadtteil, sowie das Integrationsprojekt „Sozialer Mittagstisch“ einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Hauses einnehmen.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>						
<p>Das Bürgerzentrum Deutz wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Kalk und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p> <p>Die reduzierten Planwerte bei den Erträgen für das Jahr 2015 resultieren aus geringeren Rückvergütungen der Verbrauchskosten des Integrationsbetriebes, der einen großen Teil seiner energieverbrauchenden Tätigkeiten in eine zweite Betriebsstätte verlagert und somit auch weniger Verbrauchskosten bedarf.</p>						
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>						
Erträge:	11.866 €	13.467 €	12.982 €	grün		
Stiftungsgelder:						
Sonstiges:	37.119 €	28.393 €	18.400 €			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>						
Personalaufwendungen/-ausgaben:	241.089 €	238.561 €	256.687 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	110.922 €	99.638 €	125.268 €		gelb	
Bauunterhaltung	41.466 €	9.218 €	29.554 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	88.588 €	81.985 €	88.863 €			
<b>Öffnungszeiten</b>						
Anzahl Tage im Jahr:	355	355	355		grün	
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	108.146	128.100	112.015		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten.

Gesamtbesucherzahl inkl. Übermittagbetreuungen (täglich 70TN) und Integrationsgastronomie (täglich 120TN).

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	<b>Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze</li> <li>• Entspannung</li> <li>• Geselligkeit</li> <li>• Unterhaltung</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	<b>Besucher/innen bzw. Nutzer/innen</b>  <b>112.015</b>	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze</li> <li>• Erholung</li> <li>• Bildung</li> <li>• Geselligkeit / Unterhaltung</li> <li>• Unterhaltung</li> </ul>	<b>Veranstaltungen</b>  <b>18</b>  <b>Teilnehmer/innen</b>  <b>2.450</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,4,5

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b>  (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Schwellenängsten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> </ul>	<b>Angebotsstunden</b>  733  <b>Nutzer / innen</b>  4.197	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Gruppenangebote Kurse</b>  (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.  Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung der Mobilität</li> <li>• Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit</li> </ul>	<b>Kursstunden</b>  482  <b>Teilnehmer / innen</b>  2.458	KLR –Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Hospitationen</b>	Das Bürgerzentrum Deutz bietet im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit der Kölner Bürgerzentren folgende Themenbereiche zur Hospitation an: - Integrative Circus pädagogische Kinder- und Jugendarbeit, - Gemeinsam das Veedel gestalten“ - Vernetzung der Gemeinwesen Akteure und Bürger im Stadtteil				

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte (inkl. ÜMI)</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Stadtteil</li> </ul>	<b>Projektstunden</b>  <b>3.998</b>  <b>Teilnehmer/Innen</b>  <b>55.669</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1-7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	<b>Vergabestunden</b>  <b>8.837</b>  <b>Teilnehmer/Innen</b>  <b>47.235</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Integrationsleistungen und -angebote</b>	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einbindung von Menschen mit Behinderung aller Generationen</li> <li>2. Flüchtlingsarbeit</li> <li>3. Einbindung von Vereinsamung bedrohten Senioren des Veedels</li> </ol>	<b>Angebotsstunden</b>  <b>1.495</b>	KLR Ist Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>AK „Kölner Elf“</b>	In 2017 wurde der AK BH/BZ umbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt.				

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum**

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Ausbildung und Integration</b></p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p><b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b></p> <p>Bis zu 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik</p> <p>Bis zu 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr</p> <p>Bis zu 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16 SGB II</li> <li>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</li> </ul>	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,</p>

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 07.11.2017 beschlossenen städtischen Haushalts.

08.06.2018, gez. Tobias Kempf

25.06.2018, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Deutz**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**



## Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### V. Zielerreichung 2015 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	110.899	108.146	grün			s. ZLV 2015	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (.Std / Teiln.)	54 / 2.080	90 / 3.279	grün			s. ZLV 2015	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd. / Teiln.)	651 / 3.367	570 / 3.066	grün			s. ZLV 2015	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	482 / 2.458	219 / 1.341		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Projekte (Angebotsstd. / Teiln.)	3.068 / 48.019	2.585 / 26.018		gelb		s. ZLV 2015	grün						
Raumvergaben (Vergabe- std./Teiln.)	9.945/ 40.795	9.971 / 74.442	grün			s. ZLV 2015	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen:

Ziel und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**V. Zielerreichung 2016 der Leistungs- und Produktplanung**

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	108.000	128100	grün			s. ZLV 2016/2017	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (.Std / Teiln.)	55/ 2.210	54/ 1.922	grün			s. ZLV 2016/2017	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd. / Teiln.)	637 3.813	400/ 2.528		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	482/ 2.458	233/ 1710		gelb		s. ZLV 2016/2017	grün						
Projekte (Angebotsstd. / Teiln.)	3.902/ 55.148	3.460/ 35.782	grün			s. ZLV 2016/2017	grün						
Raumvergaben (Vergabe- std./Teiln.)	8.837/ 47.235	10.448 86.158	grün			s. ZLV 2016/2017	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite:

## V. Zielerreichung 2015/2016 der Leistungs- und Produktplanung

### Anmerkungen / Bemerkungen:

Veranstaltungen, offene Angebote, Gruppenangebote	Angesichts unsicherer Perspektiven zur zukünftigen, finanziellen Ausstattung der Bürgerzentren hat es im Laufe der letzten Jahre eine Verlagerung der Angebotsstruktur von den offenen und Gruppenangeboten zu Projektstrukturen gegeben. Hierdurch kann schneller auf mögliche Folgen finanzieller Einschnitte reagiert werden. Aufgrund der in den letzten Jahren deutlich verstärkten Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements kam es im Jahr 2014 zu einer deutlichen Erhöhung der Veranstaltungen, die sich aber nicht auf die Ertragssituation ausgewirkt hat, da es sich größtenteils um Veranstaltungen handelte, die nicht mit Einnahmen verbunden waren (Ehrenamtstreffen, Flüchtlingsarbeit, Gestaltungstreffen zum Deutzer Gemeinwesen). Die im Jahr 2015 aufgetretenen rückgängigen Zahlen bei den Gruppen- und Projektangebotsstunden und den damit verbundenen Teilnehmerzahlen, sind durch den gravierenden Wasserschaden und die damit verbundene Schließung eines wichtigen Angebotsraumes erklärbar. Die gegenüber den Plandaten 2016 verminderten Angebotsstrukturen in den „Offenen Angeboten“ und den „Kursaktivitäten“ sind auf die Verlagerungen von Gruppen und Kursen in den Bereich der ehrenamtlichen Stadteilaktivitäten zurückzuführen. Das erklärt auch die erhöhte Zahl der Raumvergaben.
---	--